



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

149 (8.6.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44754)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Kay,

für den lokalen und pros. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratentheil:

Jakob Biedt, Sommer.

Verlagsdruck und Verlag bei

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des kaiserlichen

Bürgerhospital.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 149. (Telephon-Nr. 218.)

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 8. Juni 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

An unsere Leser.

Die seither am Sonntag Vormittag ausgegebene Nummer unseres Blattes werden wir versuchsweise von heute an schon am

Samstag Abend

zur Ausgabe bringen. Wir werden bei dieser Aenderung von dem Wunsche geleitet, der von unseren Arbeitsgehilfen und Trägerinnen an uns gerichteten Bitte um Gewährung wohlverdienter Sonntagsruhe zu entsprechen. Wir behalten uns jedoch dabei vor, eventuell später eintreffende Nachrichten von besonderer Wichtigkeit und Dringlichkeit in einer Sonderausgabe auch am Sonntage zur Kenntniss unserer Leser zu bringen; vorerst aber wird statt des seither am Sonntag Vormittag ausgegebenen Blattes, am Samstag Abend eine zweite Ausgabe erscheinen.

Inserate für unser heute Abend zur Ausgabe gelangendes zweites Blatt müssen spätestens um 4 Uhr in unseren Händen sein. Die Ausgabe des Samstag-Abend-Blattes erfolgt in unserer Expedition von halb sechs Uhr an. Am Sonntag bleiben unsere Bureaux geschlossen.

Redaktion und Verlag des

General-Anzeigers der Stadt Mannheim,
Mannheimer Journal.

* Unser Großherzog in Straßburg.

Straßburg, 6. Juni.

Der heutige zweite Tag der deutschen landwirthschaftlichen Ausstellung war insbesondere von der Bevölkerung des „Hanauer Ländels“, zum Besuche der Ausstellung ausersehen und die vielerlei Trachten, welche sich in den Straßen und Wegen des Ausstellungsfeldes bewegten, waren zumeist die des badischen Hanauerlandes. Der Großherzog von Baden war mit seinem Gefolge um 8 Uhr zur Ausstellung gefahren und dort von dem Director Epdt empfangen worden. Er wurde dort von dem kaiserlichen Statthalter Fürsten v. Hohenzollern begrüßt und betrat alsbald, von dem Präsidenten des Landwirtschaftsraths von Elsaß-Lothringen, Reichstagsabgeordneten Baron Hugo Jörn v. Pulach geführt, die Abtheilung für Kinder.

Der Großherzog ging von einer Halle zur anderen und angelegentlich erkundigte er sich nach den Einzelheiten der Ausstellung. In der Halle für Erzeugnisse stellte er an verschiedene Aussteller Fragen und interessirte sich besonders für die schöne und wohlgeordnete Fischausstellung. In der Weinkosthalle sprach er zuerst längere Zeit mit dem Weingroßhändler Hoffmann, Vertreter der Hattenheimer Actien-Gesellschaft A. Wilhelm, ferner mit den Vertretern der Ortenauer- und der elsass-lothringischen Hallen und versuchte auch einzelne Wein-

Inzwischen hatten sich in der Stadt die junge Leute aus dem Hanauer Ländel in ihrer kostbaren Tracht eingefunden, welchen die Genehmigung erteilt worden war, beritten im langen Zuge dem Großherzog eine Kundgebung darbringen zu dürfen. Gegen 11 Uhr rückte der Zug geschlossen den Staden entlang durch die Kronenburgerstraße über den Bahnhofs- und Weichburgring zum Ausstellungspalay. Dort brachte die Kunde von dem Anrücken des Zuges Bewegung in die Besucher und nun füllten sich die breiten um den großen Vorführungsring führenden Wege mit einer in drei- und vierfachen Reihe stehenden Menge. Der Großherzog schritt mit seinem ganzen Gefolge zu der Tribüne, wo er im Mittelbau Platz nahm. Eine Fanfare der im Musiktempel befindlichen Musik zeigte an, daß der Zug den Ausstellungsplatz betreten und bald hörte man die Klänge eines Reitermarsches herüber tönen. Berittene Gen darmen erschienen und theilten die den Vorführungsring umstehende Menge und in der lassenden Lücke erschien ein berittener Musikcorps und dahinter in langen Reihen die jungen Leute aus den Ortshschaften Auenheim, Boderzweier, Bodelshausen, Sand, Wilstett, Korf, Obelschoten, Reumühl,

Hesselhurst, Eckartsweier und Dorf Kehl, alle beritten und in der ungemein fleißigen Hanauertracht, der weißen Jacke über den rothen mit gelben Hofenträgern verzierten Westen, den schwarzen Reithosen und auf dem Haupte die runde goldverzierte Kappe von Itzispelz. Stramm und wie auf den durch die Musik und die Menschenmasse unruhig werdenden schönen Säulen festgewachsen, so ritten die an dem Zuge theilnehmenden Burken in den Vorführungsring ein. Den Zug führte Bürgermeister Baumert aus Hesselhurst unter Begleitung der Bürgermeister Heyd von Auenheim und Teufel von Hohenhurst. Das Commando: „In Zügen links schwenkt“ erscholl und auf das folgende „Halt“ stand die stattliche Reitereschar wie festgebant.

Bürgermeister Baumert ritt zur Tribüne vor und wurde, nachdem er dem Großherzog seine Meldung gemacht, von dem Letzteren gebeten, näher heranzureiten. Mit der Peilmütze in der Hand vollzog der Bürgermeister diesen Wunsch und beantwortete alsbald die Frage des Großherzogs, wie viele Leute da seien, mit einem lauten:

Zu Befehl, Königliche Hoheit, 120.

Der Großherzog frug weiter: Haben die Leute gebient?

Die meisten, Königliche Hoheit!

Lassen Sie die Leute heranreiten.

Nachdem auch dieser Befehl ausgeführt worden war, erkundigte sich der Großherzog nach den Namen der beiden Begleiter des commandirenden Bürgermeisters Baumert und wandte sich dann an den letzteren mit der Frage: Wie steht es mit der diesjährigen Ernte, worauf Baumert antwortete:

Ich danke, Königliche Hoheit, es könnte besser sein darf, Königliche Hoheit, ich einige Worte an meine Kameraden richten?

Der Großherzog gewährte die Bitte und Bürgermeister Baumert hielt nun mit lauter, weithin bringender Stimme folgende Ansprache:

Königliche Hoheit! Es war uns eine große Freude, als die Kunde zu uns drang, daß unser allgeliebter Landesfürst uns die Erlaubniss erteilt hatte, ihm unsere Huldigungen darbringen zu dürfen. Es ist für uns aber noch eine viel größere Freude, jetzt hier vor dem Blick Ew. Königl. Hoheit in einem Aufzuge zu erscheinen. Früher haben wir, um den Ruhm und um das Vaterland zu reiten, andere Aufzüge gemacht, jetzt aber gilt dieser Aufzug einem der größten deutschen Friedenshelden, um demselben unsere Anerkennung und den Dank der Landwirthschaft, die in Kraft und Blüthe steht, darzubringen. Hier steht man, was man im Frieden vermag und wir sind hier, um unsere Unabhängigkeit, Liebe und Treue dem Landesfürsten darzubringen. Möge Gott noch lange Jahre Ew. Königl. Hoheit schenken, das wünschen die Badener aus vollem Herzen und widmen Ew. Königl. Hoheit ihre Treue bis in den Tod. Se. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden, unser geliebter Landesfürst, er lebe!

In
Menge

R.

die Musik fiel ein und nach dem Hurrahruf folgte die Nationalhymne.

Der Großherzog ließ sich durch den Oberamtmann Dr. Reinhardt von Kehl die Bürgermeister des Hanauer Bezirkes vorstellen, die in der hinteren Abtheilung des Mittelbaus der Tribüne dieser Ehre harrten. Er unterhielt sich mit den einzelnen Vorgestellten und schritt nachher wieder zu seinem Sitze zurück, um die Vorführung der Pferde anzusehen. Es kamen zunächst die badischen Hengste, dann wurden unter dem Commando des Reitmeisters von Miklass die Remonten und Dienstpferde unter dem Reiter vorgeführt, nachher kam der gleiche Zug

aus dem Landgestüt zur Vorführung wie gestern. Der Großherzog zeichnete hierbei den Landstallmeister Pasquay besonders aus. Nach den Vorführungen wurde die Besichtigung der Ausstellung durch den Großherzog fortgesetzt. Um 1 Uhr fuhr derselbe in sein Absteigequartier zur „Stadt Paris“ zurück. (Str. P.)

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 7. Juni, Bonn.

Die Zweite Kammer

beschäftigte sich gestern zunächst in zweiter Lesung mit der Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Auflösung der Gemeinde Neuenheim und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Heidelberg. Nach dem der Abg. Frech die Vortheile hervorgehoben hatte, welche durch die Vereinigung beiden Gemeinden erwachsen dürften und der Abg. Kiefer als Berichterstatter eine redaktionelle Aenderung des § 7 mit Bezug auf die neue Gemeindeordnung beantragt hatte, wurde der Gesetzentwurf einstimmig angenommen. — Der Bericht der Subkommission über die Denkschrift der Oberrechnungskammer für 1889—90 gab zu Erörterungen keinen Anlaß. Sodann beriet die Kammer die Wünsche der Gemeinden Friesenheim, Rippenheim und Unterschöpfheim, das Anhalten eines Eisenbahnzuges auf diesen drei Stationen betreffend, und die Bitte der Stadtgemeinde Rastatt wegen Erbauung einer Eisenbahn von Rastatt nach Selz. Die Kommission hat den nicht unbedeutenden Geschäftsverkehr Rastatts mit dem Unterelsaß nicht verkannt, auch angenommen, daß die Stadt Rastatt durch die mit der Eigenschaft als Festung verbundenen Einschränkungen der Verkehrs- und Erwerbsverhältnisse und nunmehr durch die Entfestigung in eine ganz besondere Lage versetzt ist, welche die Stadt einer wohlwollenden Berücksichtigung würdig erscheinen lassen. Sie beantragt aber die Petition der Großh. Regierung nur zur Kenntnissnahme zu überweisen. Der Kommissionsantrag wurde einstimmig angenommen, worauf sich die Kammer vertagte.

Nach ihrem Wissen und Gewissen

sollen die Volksvertreter ihre Stimmen für oder wider eine Regierungsvorlage abgeben — das hat Herr Windthorst in diesen Tagen seinen Kollegen im Preussischen Abgeordnetenhaus nahe gelegt. Da ist es doch in der That höchst ergötzlich, zu sehen, wie der fromme Centrumsführer anlässlich der Berathung des Sperrgesetzes nach bestem Wissen und mit reinem Gewissen gegen das Gesetz stimmt. Nicht ob das Gesetz gut oder schlecht ist, bildet den entscheidenden Punkt für seine Abstimmung, sondern ob die Kurie ihr tolerari posse ausgesprochen oder der Preussische Kultusminister irrige Mittheilungen über diese Abrede gemacht hat. Sagt der Papst zu dem Gesetze Ja und Amen, so heugt Herr Windthorst sein Haupt und stimmt für das Gesetz; da er aber meint, der Papst habe seine Genehmigung keineswegs erteilt, so stimmt er dagegen. Und derselbe Parteiführer wirft sich in die Brust und predigt seinen Segnern, daß sie einzig und allein nach ihrem eigenen Wissen und Gewissen stimmen dürfen. Weshalb denn ermahnt Herr Windthorst die nationalliberale und konservative Partei, sich durch die ablehnende Haltung des Centrum nicht betrennen zu lassen? Er hätte sich doch freuen sollen, wenn andere Parteien gleich ihm stimmen, und helfen, ein Gesetz zu Fall zu bringen, welches ihm so schauerlich erscheint, daß er erklärt hat, lieber „hungern“ zu wollen, als 560,480 M. und 58 Pf. jährliche Rente anzunehmen. Herr Windthorst will eben gegen das Gesetz stimmen, aber dennoch das Gesetz haben — d. h. er will den Schein reiten, aber das Geld nehmen, da er sich darüber sehr klar ist, daß die durch das Centrum provozierte Verwerfung der Vorlage in ultramontanen Kreisen sehr verstummen würde. Heute (Samstag) wird wohl die Debatte im Preussischen Abgeordnetenhaus zur endgiltigen Lösung der Frage führen.

Die Annäherungsversuche.

welche die „Times“ in richtiger Erkenntniss der Sachlage bezüglich der deutsch-englischen Gediebsdifferenzen in Ostpreußen neuerlich unternommen hat, stehen in einem Theile der englischen Presse auf energischen Widerstand. Man ann sich in England offenbar noch nicht an den Gedanken gewöhnen, daß außer der britischen Flagge auch die Fahnenzeichen Deutschlands über zukunftsreiche geistliche Gebiete flattern sollen. Die öffentliche Meinung Englands wird gegen das Ministerium Salisbury aufgepiegelt, damit sich der Premier nicht zu Schritten „hüten“ lasse, welche einer klaren Anerkennung deutscher

Bestimmte gleichkommen könnten. Der „Standard“ insbesondere bekämpft heftig jedes Zugeständnis an Deutschland in Afrika...

Emin Pascha In der letzten Zeit keine nähere Berichte eingegangen sind. Man bezweifelt seinen Marsch nach Tabora...

Deutsche landwirtschaftliche Ausstellung. Die hohe Bedeutung, welche die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft für die praktische Landwirtschaft...

zahlreiche Hundwirthe vertreten. Die ausgestellten Thiere, besonders Pferde sowie Rindvieh und Schweine...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Juni 1890

Patent-Riffe deutscher Erfindung. Ertheilt an: A. Hummel in Freiburg; Schloßwerk mit vom Wehwerk...

Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern für Mädchenkulturen. An der Groß. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe wird in der Zeit vom 18. August bis 6. September...

Die neuen Nickelmünzen von 1890, welche kürzlich in den Verkehr gelangt sind, zeigen den bekannten verbesserten heraldischen Adler...

Eine Sonnenfinsternis findet am 17. Juni statt. Diefelbe beginnt in Mannheim um 8 Uhr 51 Min. und endet um 11 Uhr 23 Min. Die Verfinsternung ist ringsherum...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 21. Woche von 1890 (18. Mai bis 24. Mai). An Todesursachen für die 37 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen...

Wannheim, 6. Juni. Brau 21,6; Hannover 20,4; Karlsruhe 18,4; Kassel 15,7; Kiel 27,3; Köln 23,6; Königsberg 44,1; Krefeld 15,8; Leipzig 20,7; Magdeburg 31,8; München 28,9; Regensburg 14,7; Weimar 20,4; Wuppertal 26,6; Wiesbaden 18,6; Würzburg 25,7; Bielefeld 24,0; Bamberg 23,8; Braunschweig 20,8; Brest 20,9; Bonn 24,5; Chemnitz 20,3; Stuttgart 24,9; Straßburg 19,7; Tübingen 25,0; Wiesbaden 15,5; Würzburg 18,6; Wuppertal 18,1.

Moderne Folterinstrumente. Wohl um einem dringend gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, hat in Paris irgend ein nichtsausgeriger Kopf ein neues Folterinstrument...

Der Schulgarten bietet: Camellia sativa C. Beinharter, Sinapis alba L. Weiser Senf, Lophium campestris R. Br. Erdbeere, Carum Carvi L. Kümmel, Poterium Saugisorda L. Becherblume...

Die Obsternte scheint dieses Jahr nach den Beobachtungen, die von Seiten vieler Landwirthe gemacht wurden, doch nicht so reich zu sein, wie man Anfangs angenommen...

Kirchen waren zum heutigen Wochenmarkt um 6 Uhr Morgens schon 200 Rorde voll zugefahren. Dieselben wurden per Rord von 11 bis 15 Pfennig per Rord verkauft...

Bezüglich des Festspiels, welches am 14. und 15. Juni im Stadttheater in Heidelberg zum Besten des in genannter Stadt zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal-Gedächtnisses...

Zu unserer gekrigten Notiz betreffend das erstmalige Auftreten der von Herrn Schirbel neugegründeten Concertkapelle, wird uns von befreundeter Seite mitgetheilt...

Der Gewerbe- und Industrie-Verein dahier ertheilt vor einigen Tagen eine Einladung zur Vervollständigung an der im Jahre 1891 zu Frankfurt a. M. stattfindenden Internationalen elektrotechnischen Ausstellung...

Feuilleton.

Der Kaiserpreis für das zehnte deutsche Bundeswappchen, eine prächtige Silberkanne, welche Professor Döpler der Münze entworfen hat...

Das Angeklagte um Verabsichtung ihres Gehaltes bitten, ist gewiß eine der größten Seltsamkeiten dieser Welt...

Ein moderner Casinobesitzer. Seit einiger Zeit macht in London die Deliriummode des italienischen Grafen Raspi viel von sich reden...

Ein moderner Casinobesitzer. Seit einiger Zeit macht in London die Deliriummode des italienischen Grafen Raspi viel von sich reden...

den Gebrauch von „Scrofulose Giappona“ jung erhält. Mit seiner „Blauen Elektrizität“ heilt er Wundtungen und varicose Aderknäuel...

Folgende Heiraths-Kannone findet sich im Organ der „Völkervereinigung“. Ein Theaterdirektor (34 Jahre), in guten Verhältnissen...

Kindliche Frage. Die 5 jährige Eliza: „Mama! Ich hab' dich, doch mich der Storch Dir gebracht hat?“ Mama: „Natürlich, mein Kind!“ Eliza: „Der Storch kann doch nicht sprechen; wie soll er denn wissen können, daß ich Eliza heiße?“

Amtliche Anzeigen

Schankmahnung. Förderung der Kind-... (149) Nr. 59184. An sämtliche Bürgermeister...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Die Aushebung pro 1890 betr. (146) Nr. 59158. Das Aushebungsgeschäft für das Jahr 1890...

Schankmahnung. Nr. 9028. Die Ehefrau des Landwirths Martin Schindels...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Schankmahnung. Nr. 10134. Der am 26. September 1862 zu Adelsheim geborene...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vergebung von Tücherarbeit. Dermalige Oelfarbe-Austrich des eisernen Geländers...

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Logo: KAMPFGENOSSEN VEREIN MANNHEIM

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Zufolge ergangener Einladung...

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Zufolge ergangener Einladung...

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Zufolge ergangener Einladung...

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Zufolge ergangener Einladung...

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Zufolge ergangener Einladung...

Vereine. Verein deutscher Kampfgenossen Mannheim. Zufolge ergangener Einladung...

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim. Die Versteigerung der nicht abgeholtten Gewinne der Mannheimer Pferde-Markt-Lotterie...

Table with 4 columns: No., Lot-Nr., Gew.-Nr., Gegenstand. Lists items like Aneroid-Barometre, Regulator, etc.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim. Die Versteigerung der nicht abgeholtten Gewinne der Mannheimer Pferde-Markt-Lotterie...

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim. Die Versteigerung der nicht abgeholtten Gewinne der Mannheimer Pferde-Markt-Lotterie...

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim. Die Versteigerung der nicht abgeholtten Gewinne der Mannheimer Pferde-Markt-Lotterie...

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim. Die Versteigerung der nicht abgeholtten Gewinne der Mannheimer Pferde-Markt-Lotterie...

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim. Die Versteigerung der nicht abgeholtten Gewinne der Mannheimer Pferde-Markt-Lotterie...

S. Fels

Wollmousseline

von 80 und 95 Pfg. der Meter an

in einer Auswahl von über 300 Dessins.

Feine Elsässer Battiste, waschächt 40, 50 u. 60 Pfg. der Mtr.

Ganz seidene Foulards, 56 Ctm. breit M. 1,45 u. 2,10 der Mtr.

Doppeltbreite ganz wollene elegante Kleiderstoffe M. 1,25 der Mtr., für Reisekleider geeignet.

79275

Gebrüder Rosenbaum

D 1, 7/8 Planken D 1, 7/8.

Staubmäntel in Alpaca und Panama 5, 6, 8, 10 und 12 Mtr.

Wasserdichte Staubmäntel imprägnirt 14, 16, 18 bis 22 Mtr.

Staubmäntel in fein □ engl. Stoffen 20, 24, 26 Mtr.

Gloria-Staubmäntel in Prima Qualität imprägnirt, von 20 Mtr. an.

Satin-Blousen von 2 Mtr. an.

Mousseline-, Gloria- und seidene Merveilleux-Blousen.

Bedeutende Preis-Ermäßigung

wegen vorgerückter Saison auf sämtliche

Spitzen- und Seiden-Amhänge. Wollene Amhänge. Jaquets.

Bad Niedernau 79053

im Württemberg, Schwarzwald, Eisenbahnstation. Reizende von nördlichen Wäldern umgebene Lage, gesunde, milde Waldluft. Schönster Sommeraufenthalt. Vorzügliche Stahlquelle, eisenfreie, kräftige Sauerlings- und Schwefelquelle. Neu eingerichtete Badeanstalt, Wasserheilanstalt. Eigene Kurkapelle, Theater, Konzertsitzungen, anerkannt gute Verpflegung, billigste gestellte Pensionen. Anfragen beantwortet bereitwilligst der Badearzt Herr Oberamtsarzt Dr. Disinger und G. Raidt, Badegeschäftler.

Serrenalb.

Möblierte Zimmer mit Bedienung, mit Wunsch auch mit Küche, zu billigen Preisen zu vermieten. Schöne Lage. Größte Reinlichkeit. Beste Empfehlungen.

W. Ziebold.

Soolbad Jagstfeld a. Neckar

eröffnet am 1. Mai. 79809

August Bräuninger.

Luftcurort, Hotel und Pension Edelfrauengrab

Station Achern, bad. Schwarzwald. Am Wege Ottenhöfen-Allerheiligen, im Walde beim Edelfrauengrab und den Wasserfällen (Eigentum des Wirtes) gelegen. Schöne, große Zimmer mit guten Betten. Badeeinrichtung im Hause, Wellenbäder, Douche, kalte Spazierwege in Tannenwäldern, gedeckter großer Saal. Anerkannt reine bergfrische Quelle und gute Küche. Forellen, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Exports- und Lagerbier. Billige Preise. Pensionen für Familien nach Uebereinkunft. Täglich zweimalige Postverbindung mit Achern. Post und Telegraph in Hause; zweimalige Postausgabe. Wagen auf Wunsch an Bahnhof Achern. Für Touristen Zimmer und Frühstück M. 1.60.

Max Schurr.

Wiener Stahlbad und Kurhaus Stäffeler

am bayer. Hochgebirge, 5 Min. von Bahnstation Murnau, 692,6 m Seehöhe. Starke Stahlquelle, Trink- u. Badelut, Stahl-, Nadel-, Sool- u. Sebäder. Hotel mit 60 Zimmern, schöner Terrasse, Trinkhalle, Wandelbahn; hart am Ufer des wegen seines milden Wassers so beliebten Stäffelersees, umgeben von prächtigen Wäldern. Herrliche Fernsichten. Schifffahrt und Fischeret.

Schönster Sommeraufenthalt.

Günstige Lage für Besucher der Passionsspiele in Oberammergau u. d. Königsschlösser (auch für Passanten). Hotel-Wagen oder Diener am Bahnhof. - Prospekte gratis u. franco. Die Kurhausverwaltung: Alb. Diehl.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt

Stahlbad Weinheim a. Bergstrasse. Prospekte durch die Badverwaltung.

Damen-Confection

vorgerückter Saison wegen 79777

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Alsborg junior

an den Planen.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Samstag, 147. Vorstellung. den 7. Juni 1890 Abonnement B.

Der Ring des Nibelungen.

Bühnenspektakel in 3 Acten und einem Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Wotan) Herr Reibl.
Donner) Herr Busch.
Froh) Herr Götjes.
Loge) Herr Grl.
Walder) Herr Knapp.
Hamer) Hr. Köhlinger.
Alberich) Herr Starke.
Wise) Herr Stahl.
Frisa) Hr. Freytag.
Frisa) Hr. Wilms.
Erda) Frau Seibert.
Woglinde) Hr. Prohaska.
Wellgunde) Hr. Sotger.
Hörsibde) Frau Seibert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Gedruckte Preise.

Donnerstag, 12. Juni cr. unabweislich. Letzte Vorstellung. **Circus 79004 Corty-Althoff** Mannheim, a. Wasserthurn. Samstag, den 7. Juni. Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung** zum Gedenke für die hier so beliebte Intendantin **Mlle. Marie.** u. a. Kaptr. d. Benefiziantin **Herrn Althoff.** *Les deux gracieux en Perse*, ausgef. v. d. Geism. *Clotilde u. Adele Ross.* Herr Sozial. Jodel. *May-Moon* und *Passe-Partout*, Könige der Spinnerei, vorgef. v. Herrn **Pierre Althoff.** *Lehr. Etchyan: Red. Zum 2. Mal: Die schöne Sofia, od. Müller u. Schulze im Orient.* Sonntag, den 8. Juni: **2 große Vorstellungen.** Nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise) und Abends 7 1/2 Uhr (volle Preise). Näheres durch Placate.

Mähmaschinen, Pferdewagen, Hack- u. Häufelpflüge, Häufelmaschinen, Dreschmaschinen, sowie alle landwirthschaftl. Maschinen liefert zu Fabrikpreisen **78596**

Julius Weil, C 1, 13 in Mannheim.

Wo man den Storch erwartet, empfiehlt ich wasserdichte Bettelinge f. d. Mächnerin u. Beste für Kinderbetten von 60 Pf. an. **78581** **Gummi-Bazar E 3, 1** (C. Lopenheimer) Mannheim.

Josef Fried, C 3, 2 empfiehlt sein Lager von selbst gearbeiteten **78920** **Möbel.** Wasche u. Sägen wird angenommen, C 4, 3, Hirtelb. 2. Etad. 79247

Ganz verkehrt



Letzte Neuheiten in 79905 französ. und deutschen Corsets.

Nouveautés: **Gürtel- & Zwickel-Corsets Corset Irene** (laut Abbildung) **Mark 3.50.**

Kinder-Corsets. Geradehalter. Corsetschoner

in guter Qualität **Stück 70 Pfg.**

M. Hirschland & Co. P 2, 1 u. D 3, 8.

(Bad) Griesbach i. bad. Schwarzwald.

Kurhotel Tannenhof (Melusinen-Bad) Comfortabl. Familienhotel u. Kuranstalt für Blutarthrit (Bleibsucht) Nerven- u. versch. Frauenleiden. Pension, mäß. Preise. Herrl. Lage, (ca. 500 m. ü. d. M.), stattl. Räume, Park u. Wald. Melusinen- u. Luden-Quelle, bes. ersterer starker Eisensäuerling. Auch fremde Mineralwasser. Mineral- und sonstige Bäder aller Art und desgl. Douchen, Badearzt Dr. Risse. Näheres durch den Eigenthümer **Adolf Schneider, Griesbach** in Baden. 79503

Kaiser Friedrich-Quelle (Natron-Lithion).



Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß wir die Generalvertretung, bezw. Haupt-Niederlage unserer rühmlichst bekannten und mehrfach prämiirten **Quellen-Producte** als **Krystall-Faseltwasser, Medicinal-Wasser** und die aus den Salzen dieses Wassers hergestellten **Pastillen**, mit dem heutigen Tage für **Mannheim** und Umgegend den Herren **79858**

Gebr. Müller in Mannheim T 6 No. 2

übertragen haben und Bestellungen auf die genannten **Quellen-Producte** nunmehr durch dieselben entgegenommen resp. ab **Haupt-Niederlage Mannheim** zur Ausführung gebracht werden. **Offenbach a. M., im Mai 1890.** Die Verwaltung der Kaiser Friedrich-Quelle.